

Carpi Albert

Lieber Albert Carpi, du warst damals so alt wie ich, 17 Jahre

Albert Carpi, geboren am 24.01.1926 in Innsbruck
 letzte bekannte Wohnadresse: –
 Deportation: von Meran nach Auschwitz am
 16.09.1943
 Todesdatum unbekannt



Christina Gruber, 17

Mein Name ist Christina Gruber. Ich nehme an diesem Projekt teil, weil ich es schrecklich finde, dass zwar über deine Mörder viele Informationen vorliegen, du, Albert, aber als Opfer vergessen wirst.

Du wunderst dich bestimmt, weshalb ich ausgerechnet über dich so viel wissen will. Aber als es hieß, wir sollten uns ein Opfer aussuchen, konnte ich nicht anders als dich wählen. Denn als ich deinen Namen las, musste ich sofort an das lateinische Sprichwort „carpe diem“ denken, das so viel wie „Nütze den Tag“ heißt. Ich hoffe, du hast jeden Tag deines zu kurzen freien Lebens als Teenager genossen und genützt. So wie ich es jetzt auch mache.

Du warst damals in meinem Alter, 17, als du in Bozen verhaftet wurdest und am 16. 09. 1943 von Meran nach Auschwitz gebracht worden bist.

Ich könnte mir nicht vorstellen, dass ich jetzt aus meiner gewohnten Umgebung herausgerissen werde. Ich habe es zu Hause sehr schön und habe viel Spaß mit meiner Familie und meinen Freunden, auch mit meiner Schwester, trotz der Streitereien. Hattest du auch Geschwister? In diesem Alter hat man viele kleine Sorgen, du weißt schon, erste Liebe, Pubertät, wer bin ich selbst, wieso muss ich Sachen machen, die ich gar nicht machen will (z.B. Schule) und so weiter. Ich würde gerne wissen, wie du das alles erlebt hast, bevor du festgenommen wurdest. Bei meinen Recherchen habe ich herausgefunden, dass deine Eltern Lucia und Renzo Carpi hießen. Ich finde, das klingt italienisch. Habt ihr italienische Vorfahren? Wurdest du eigentlich nach der Verhaftung von deinen Lieben getrennt? So viele Fragen! Schade, dass ich nie mit dir über solche oder andere Sachen reden kann.

Liebe Grüße, **Christina Gruber, Glasfachschole Kramsach**

